

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SG EBT Berlin II – SSW Hamburg	5:3
Berliner Brauereien – Hamburg Horner TV II	6:2
BV Gifhorn – SG Luckau/Blank.	4:4
SG Vechede/Leng. – SG Hamburg	4:4
SG EBT Berlin II – Hamburg Horner TV II	6:2
SV Berliner Brauereien – SSW Hamburg	7:1
BV Gifhorn – SG Hamburg	6:2
SG Vechede/Leng. – SG Luckau/Blank.	3:5

1. Berliner Brauereien	2	2	0	0	13:3	4:0
2. SG EBT Berlin II	2	2	0	0	11:5	4:0
3. BV Gifhorn	2	1	1	0	10:6	3:1
4. SG Luckau/Blank.	2	1	1	0	9:7	3:1
5. SG Vechede/Leng.	2	0	1	1	7:9	1:3
6. SG Hamburg	2	0	1	1	6:10	1:3
7. HH Horner TV II	2	0	0	2	4:12	0:4
8. SSW Hamburg	2	0	0	2	4:12	0:4

Oberliga Nord

SV Berliner Brauer. II – Polizei SV Bremen	5:3
Berliner SC – BSG Hamburg-West	6:2
BV Gifhorn II – BW Wittorf II	3:5
SV Harkenbleck – TSV Trittau III	5:3
SV Berliner Brauer. II – BSG Hamburg-West	8:0
Berliner SC – Polizei SV Bremen	4:4
BV Gifhorn II – TSV Trittau III	3:5
SV Harkenbleck – BW Wittorf II	4:4

1. SV Berliner Brauer. II	2	2	0	0	13:3	4:0
2. Berliner SC	2	1	1	0	10:6	3:1
3. SV Harkenbleck	2	1	1	0	9:7	3:1
4. BW Wittorf II	2	1	1	0	9:7	3:1
5. TSV Trittau III	2	1	0	1	8:8	2:2
6. Polizei SV Bremen	2	0	1	1	7:9	1:3
7. BV Gifhorn II	2	0	0	2	6:10	0:4
8. BSG Hamburg-West	2	0	0	2	2:14	0:4



Pech in drei Sätzen: Gifhorns Carolin Walkhoff. CAGLA CANIDAR

BADMINTON
Oberliga: BVG II verliert zweimal 3:5

GIFHORN. Personell im Pech, auf dem Court ohne das nötige Glück: Badminton-Oberligist BV Gifhorn II kassierte zum Saisonstart gegen BW Wittorf Neumünster II und den TSV Trittau III zwei 3:5-Niederlagen. Peter Thiele weilt bei der Seniorenen-EM, Marvin Schmidt war am Samstag beim Belgian Junior in Herstal, wo er im Mixed ins Viertelfinale einzog, im Einsatz. Und: Topspielerin Michelle Becken fiel mit Gleichgewichtsstörungen komplett aus. „Es hat sich Wasser in den Ohren gesammelt“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner, der nicht weiß, wann Becken zurückkehrt. Trotzdem: Gegen Wittorf verpasste Gifhorn mehr, das Top-Doppel mit Regionalliga-Leihgabe Benjamin Dieckhoff und Max Schichta sowie das Doppel Karen Radke/Carolin Walkhoff unterlagen jeweils im dritten Satz. Und auch tags darauf beim 3:5 gegen Trittau hatte Gifhorns Damen-Duo in drei Sätzen das Nachsehen, ebenso erging es Radke im Mixed mit Schichta. Was Mut macht: Zugang Björn Momper hinterließ einen starken Eindruck, auch Talent Holger Herbst punktete in den Einzel doppelt. Am Samstag zwar nach Aufgabe, aber: „Ich traue ihm zu, dass er das Ding auch so gedreht hätte“, so Niesner. ums



Top-Verstärkung: BVG-Zugang Wolf-Dieter Papendorf. CAGLA CANIDAR



Was für ein Auftakt: Patrick Thöne (l.) und Dennis Friedenstab spielten gegen Luckau/Blankenfelde zum Saisonstart 4:4. CAGLA CANIDAR (2)

BVG: Drei Drei-Satz-Dramen beim verrückten Saisonstart

Badminton-Regionalliga: Gifhorn spielt 4:4 gegen Luckau – 6:2-Erfolg gegen SG Hamburg

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Ein Spiel, tausend Geschichten: Das Topmatch zum Start in die neue Badminton-Regionalliga-Saison lieferte Stoff für eine ganze Spielzeit. Nach Haushochführung, doppeltem Matchball und Regenpause (!) trennte sich der BV Gifhorn von der SG Luckau/Blankenfelde mit

Patrick hatte kein Gefühl mehr in der Hand. Er muss schnellstens vernünftig behandelt werden.

Hans Werner Niesner
Trainer des BV Gifhorn

4:4. Etwas ruhiger verlief dann Gifhorns Spiel Nummer 2, das der BVG gegen die SG Hamburg souverän 6:2 gewann.

Gifhorn träumt vom Aufstieg, erwischte einen Traumstart gegen den Vorjahres-Vize. Geburtstagskind Dennis Friedenstab (jetzt 28) mit Patrick Thöne sowie Zugang Wolf-Dieter Papendorf mit Yannik Joop ließen in ihren Doppeln ebenso wenig anbrennen wie Lea Dingler und Larina Tornow. „Das Damendoppel war zwischen durch chaotisch, im dritten Satz dann tierisch gut“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner, der nach Tornows Einzel-Sieg feststellte: „Larissa ist eine Begnadete, wenn man bedenkt, wie wenig sie trainiert...“

Ein einziger Sieg fehlte also noch, um den Gesamterfolg einzutüten. Dass Joop/Lena Moses im Mixed gegen Luckau verloren, kam nicht über-



Erst „chaotisch, dann tierisch gut“: Larissa Tornow (l.) und Lea Dingler siegten gegen Luckau und tags darauf gegen Hamburg.

raschend. Dafür war in allen drei Herreneinzeln alles drin. Doch es entwickelten sich Dramen in dritten Akten. Dreimal wurde es für den BVG bitter...

Bitter für Friedenstab: Den starken Youngster Neil Bhaputa hatte „Dennis im Sack“, so Niesner. „Wenn du im dritten Satz mit 19:15 führst, kann dein Gegner nicht mehr gewinnen, du musst das Ding verlieren...“ Genau das passierte. Der BVG-Kapitän nutzte zwei Matchbälle nicht, hatte zudem Pech, dass im Duell mit Luckau ungewöhnlicherweise

bei Hallendecken-Berührung auf Wiederholung – und nicht auf Fehler – entschieden wurde. Niesner: „Das wurde für den Samstag mit den Schiris so entschieden.“ Auch das kostete einen Punkt. Friedenstab: „Das Ding hätte ich trotzdem gewinnen können. So war's am Ende mega unglücklich.“

Bitter für Thöne: Die Schulter des Rechtshänders bereitete Probleme, die immer schlimmer wurden. Konnte er diese im Doppel und im Einzel noch lange kaschieren, ging im dritten Satz nichts mehr –

BV Gifhorn – SG Luckau/Blankenfelde 4:4

1. Herrendoppel: Friedenstab/Thöne – Bhaputa/Meißner	21:11, 21:16
2. Herrendoppel: Papendorf/Joop – Biernacki/Straßburger	21:14, 25:23
Damendoppel: Dingler/Tornow – Glijer/Huang	21:13, 15:21, 21:15
Dameneinzel: Tornow – Huang	21:17, 21:11
1. Herreneinzel: Papendorf – Biernacki	17:21, 21:12, 22:24
2. Herreneinzel: Thöne – Straßburger	17:21, 21:14, 8:21
3. Herreneinzel: Friedenstab – Bhaputa	21:14, 17:21, 20:22
Mixed: Joop/Moses – Meißner/Glijer	13:21, 16:21

8:21. Am Sonntag schaute der Punktegarant der Vorsaison dann komplett zu (Mirco Ewert sprang ein). Niesner: „Patrick hatte kein Gefühl mehr in der Hand. Er muss jetzt schnellstens vernünftig behandelt werden!“

Bitter für Papendorf: Gifhorns neue Nummer 1 lieferte gegen Luckaus starken Polen Mateusz Biernacki zwar „ein Sensationsmatch“, so Niesner, ab, stand aber nach einem denkwürdigen Spiel inklusive einer Regenpause am Ende mit leeren Händen da (siehe Extra-Text).

Unterm Strich blieb so nur eine Remis, den ersten Saison-sieg fuhr Gifhorn dann am Sonntag ein. „Hamburg war in den Doppeln ein bisschen stärker“, so Friedenstab. Trotzdem gingen alle an den BVG, der in den Einzel auf 6:0 davonzog, letztlich 6:2 gewann. Niesner: „Wichtig für die Tabelle, dass der Sieg deutlich ausfiel.“ In der ist Gifhorn Dritter hinter den verlustpunktfreien Berliner Teams SV Brauereien und SG EBT II. „Im Großen und Ganzen ist der Start okay“, sagt Friedenstab. Er hätte sogar perfekt sein können...

BV Gifhorn – SG Hamburg 6:2

1. Herrendoppel: Friedenstab/Ewert – Ober/Steckel	21:15, 18:21, 21:15
2. Herrendoppel: Papendorf/Joop – Kreher/Moll	21:18, 21:10
Damendoppel: Dingler/Tornow – Paulsen/Lux	19:21, 21:9, 21:16
Dameneinzel: Tornow – Lux	21:18, 21:7
1. Herreneinzel: Papendorf – Kreher	21:14, 16:21, 18:21
2. Herreneinzel: Friedenstab – Droste	21:17, 21:15
3. Herreneinzel: Ewert – Ober	21:10, 19:21, 21:14
Mixed: Joop/Dingler – Droste/Paulsen	17:21, 17:21

Gefährlich! Nasser Boden macht Sorgen

GIFHORN. Da besteht akuter Handlungsbedarf! Das Dach der OHG-Halle ist wieder undicht, am vergangenen Heimspieltag des BV Gifhorn in der Regional- und Oberliga tropfte es an den beiden Tagen an unterschiedlichen Stellen aufs Parkett.

Der Hauptleidtragende war Regionalliga-Spieler Wolf-Dieter Papendorf, der in seinem Einzel nach jedem ausgespielten Punkt die Rutschgefahr selbst wegwischen musste. „Aber was ist, wenn ein Ballwechsel mal länger dauert? Der nasse Boden ist gefährlich. Das kann verletzungstechnisch böse ausfallen“, sagt BVG-Kapitän Dennis Friedenstab.

Das Hallendach macht immer wieder Probleme, schon vor 17 Jahren war's bei den Badminton-Assen ein Thema, zuletzt wurden „zusätzliche Metalldächer über den Dachfenstern als Übergangslösung angebracht“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Das habe funktioniert. Bis vergangenen Samstag. Niesner: „Wir nehmen Kontakt mit dem Landkreis auf. Ich denke, es kann nicht so schwer sein, dieses Problem bis zu einer endgültigen Lösung zu überbrücken. Die hat man uns für 2019/20 in Aussicht gestellt.“

Geflickt werden muss aber zeitnah. Die Top-Teams haben am 20. Oktober ihre nächsten Heimspiele, der Unterbau ist aber früher dran. „Da benötigen wir dann bis zu sieben Spielfelder“, so Niesner. Pfützenfrei. ums



Das Hallendach macht Sorgen: BVG-Coach Niesner. CAGLA CANIDAR

Kein Witz! Regenpause beim Papendorf-Debüt

Badminton: Gifhorns Neuzugang muss Schläger mit dem Wischmopp tauschen – Siege im Doppel – Pech in den Einzel

GIFHORN. Badminton-Schläger, Wischmopp. Badminton-Schläger, Wischmopp. Gifhorns Neuzugang Wolf-Dieter Papendorf machte in seinem Top-Einzel beim Regionalliga-De-

büt im BVG-Trikot notgedrungen auch als Reinigungskraft eine Top-Figur...

Los ging's für Gifhorns neue Nummer 1 aber im Doppel an der Seite von Yannik Joop. „Das spielen wir ja seit der U15 immer mal wieder, und Yannik hat gesagt, das sei wie Radfahren, das verlerne man nicht“, so Papendorf. Recht hatte Joop. Zwei-Satz-Sieg.

Dann kamen das Einzel und der Regen. Regen bei einer

Hallensportart? Richtig! In Papendorfs Duell mit Luckaus Mateusz Biernacki tröpfelte es im Entscheidungssatz durchs Dach aufs Feld. Fünf Minuten Diskussionen: Warten, bis das Nachbarfeld frei wird? Wechsel auf ein Spielfeld ohne Matte? Papendorf entschied: „Ich wische nach jedem Ballwechsel mein Feld trocken.“ Was ihn wunderte: „Mich hat das nicht aus dem Rhythmus gebracht.“ Ärgerlich: Ein Match-

ball blieb ihm verwehrt, da es bei Deckenberührung Wiederholung statt Punktgewinn gab (siehe Haupttext).

Das Spiel beendete dann eine Entscheidung des Schiris, die für Unmut im BVG-Lager sorgte. Biernackis Cross landete nicht nur für BVG-Kapitän Dennis Friedenstab „zentimeterweit im Aus“. Auch Papendorf bejubelte den scheinbar abgewehrten Matchball. Doch der Schiri gab den Ball gut, der

Luckauer siegte 24:22. „Wolf-Dieter hat aber ein bärenstarkes Spiel gemacht“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

In der Wochenend-Bilanz stehen für den Neuen zwei Doppel-Siege und zwei verlorene Einzel. „Gegen Hamburgs Sven Kreher haben im dritten Satz die Körner gefehlt“, so Papendorf. Entscheidend war das nicht. Entscheidend ist: „Er ist die erhoffte Verstärkung“, so Niesner. ums



Top-Verstärkung: BVG-Zugang Wolf-Dieter Papendorf. CAGLA CANIDAR